

„Ganz andere Qualität“: SV Bad Heilbrunn unterliegt starken Garmischern

merkur.de/sport/amateur-fussball/landkreis-bad-toelz/sv-bad-heilbrunn-1-fc-garmisch-partenkirchen-bezirksliga-oberbayern-sued-91841053.html

Erstellt: 10.10.2022, 10:57 Uhr

Von: Nick Scheder



Nichts auszurichten hatten die Heilbrunner um Maximilian Schnitzlbaumer (2. v. re.) und Anton Krinner (hinten) gegen starke Garmisch-Partenkirchner, die am Samstag in allen Belangen überlegen waren. Foto: OR/ARCHIV © OR/ARCHIV

In einem Spitzenspiel sollten zwei annähernd gleichstarke Mannschaften aufeinandertreffen. Und sich einen spannenden Schlagabtausch auf Augenhöhe liefern.

Garmisch-Partenkirchen/Bad Heilbrunn – Das Duell des SV Bad Heilbrunn beim 1. FC Garmisch-Partenkirchen war davon weit entfernt: Mit 1:5 (1:4) ging der vormalige Spitzenreiter der Bezirksliga beim Tabellenzweiten unter. Nicht, weil die Gäste so schlecht waren. Sondern, weil sie ob der vor allem offensiven Stärke des neuen Spitzenreiters völlig überfordert waren. „Garmisch war viel besser, galliger, variabler“, räumt der Heilbrunner Trainer Walter Lang ein. „Es gibt Spiele, da kriegst du nicht die Hand drauf. Dieses am Samstag war so eines.“

Es ging denkbar schlecht los. Thomas Pföderl sagte vor dem Spiel mit Magen-Darm ab, wurde auf der Sechs von Anton Krinner ersetzt. Und im Spiel verlor HSV-Torhüter Christoph Hüttl unaufmerksam den Ball an 1.-FC-Torjäger Moritz Müller, 0:1 nach neun Minuten. Jonas Poniewaz ließ wenig später das – schön herausgespielte – 0:2 folgen. „Spätestens zur Halbzeit war die Partie gelaufen“, sagt Lang. Nicht einmal Benedikt Speckers 1:3 – nach einem abgefälschten direkten Freistoß aus 16 Metern – brachte Hoffnung. „Uns war klar, dass wir nichts ausrichten würden“, sagt Lang. Und dann erhöhte erneut Müller auf 4:1 kurz vor der Pause.

1. FC Garmisch-Partenkirchen: Moritz Müller mit brutalem Foul - Rot für ihn und SVB-Co-Trainer Kronschnabl

Der Stürmer, laut Lang der beste der Liga, wird nicht nur wegen des zweiten Treffers kein Freund der Heilbrunner. Sondern auch wegen eines bei klarer Führung völlig unnötigen und brutalen Fouls, das ihm Rot und eine wochenlange Sperre einbrachte: Müller ärgerte sich vermutlich darüber, dass der Ex-Murnauer Kevin Diemb ihm den Ball abgelaufen hatte. Er setzte nach, sprang dem Heilbrunner mit zwei gestreckten Beinen in die Knöchel. „Körperverletzung“, nannte Lang die unverständliche Aktion. Diemb konnte nicht mehr weiterspielen, kann mittlerweile aber wieder auftreten. Für Müller war diese und wohl auch einige weitere Partien gelaufen. HSV-Co-Trainer Klaus Kronschnabl, der auf den Platz stürmte und Müller zurechtweisen wollte, musste ebenfalls vom Feld. „Mir fehlen bei so etwas die Worte“, sagt Lang zum Aussetzer des Garmischers. „Der hat so etwas nicht nötig.“

Nach der Pause stellte Lang auf 3er-Kette um. Das Ziel war nicht mehr ein Punktgewinn. „Wir wollten uns nur noch anständig präsentieren.“ Immerhin das gelang, „wohl auch, weil Garmisch bis auf Müllers Aktion einen Gang runterschaltete, es hatte eher Freundschaftsspielcharakter. Aber gefühlt hätten die jedes Mal noch ein Tor nachlegen können, wenn sie gewollt hätten“, sagt Lang. „Die waren einfach nicht unsere Liga, haben eine ganz andere Qualität, das werden andere Mannschaften auch noch erleben“, ist er sich sicher. „Wir haben durchaus dagegen halten wollen, aber mehr ging nicht.“

1.FC Garmisch-Partenk. - SV Bad Heilbrunn 5:1 (4:1)

Tore: 1:0 (9.) Müller, 2:0 (21.) Poniewaz, 3:0 (28.) Schrimpf, 3:1 (31.) B. Specker, 4:1 (38.) Müller, 5:1 (87.) Mesanovic, Rote Karte: Müller (66.), – Schiedsrichter: Maximilian Hafeneder (TuS Holzkirchen), – Zuschauer: 250.

Heilbrunn: Hüttl, – Diemb (68. Fr. Schnitzlbaumer), Kapfhammer, Fl. Schnitzlbaumer (46. Ammer), Tiedt, – M. Schnitzlbaumer, A. Pappritz, Krinner (77. Drotleff), A. Specker, – Lechner (58. Gellner), B. Specker (77. Gritzuhn).